

An die
Mitglieder und Förderer
des
INDUSTRIEMUSEUM
HOWALDTSCHE
METALLGIESSEREI e.V.

Kiel, im März 2005

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahre 1980 gaben die HDW den Betrieb ihrer Metallgießerei im Werk Kiel - Dietrichsdorf auf. Eine wechselvolle Geschichte in den darauffolgenden **25 Jahren** schloss sich an. Hier seien nur einige Stationen daraus genannt: Geplante Translozierung des Gebäudes in das (nie realisierte) Museum für Industrie- und Alltagskultur; Feststellung von Schwermetallbelastungen der Bausubstanz; Eintragung der Gießerei in das Denkmalsbuch des Landes Schleswig-Holstein; Übernahme durch die Fachhochschule Kiel; Benefizkonzert von Rolf Biermann zugunsten der „Alten Gießerei“; Gründung des „INDUSTRIEMUSEUM HOWALDTSCHE METALLGIESSEREI e.V.“; Übernahme der Gießerei durch den Verein am 1. Januar 2005.

Bereits Anfang 2004 erklärte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) ihre grundsätzliche Bereitschaft die Sanierung und den Ausbau der Gießerei zu einem Museum mit rund 400 000 € zu fördern. Im Herbst 2004 erfolgten die entsprechenden Beschlüsse der Kieler Ratsversammlung zwecks Förderung in gleicher Höhe aus dem URBAN II-Programm der EU. Seitens der Stadt Kiel wurde auf unseren Antrag hin die Baugenehmigung erteilt. Erforderliche Förderanträge sind von unserem Verein gestellt und die ersten Fördermittel angefordert. Die vom Architekturbüro Krug und Schwinghammer vorbereiteten Ausschreibungen für die Bauarbeiten sind gelaufen, die Vergabe der ersten Aufträge erfolgt in Absprache mit dem Vereinsvorstand und Kuratorium in den nächsten Tagen.

Damit steht dem Beginn der Sanierungs- und Bauarbeiten nichts mehr im Wege! Mitte April 2005 soll mit der Dekontaminierung des Innenraums und ersten Abbrucharbeiten begonnen werden. In der Regel begeht man die Bauarbeiten mit dem „1.Spatenstich, der Grundsteinlegung oder Ähnlichem. In unserem Falle böte sich nur der erste Hammerschlag für die Abrissarbeiten oder die Inbetriebnahme des Staubsaugers zwecks Absaugen der Wände – wenig spektakulär!

Daher möchten wir unsere Förderer und Mitglieder statt dessen einladen zu einer

öffentlichen, abendlichen, Veranstaltung zum
„Schrittweisen Baubeginn“
am Freitag, den 15. April 2005 um 19.00 Uhr
in die ehemalige Metallgießerei, Grenzstraße 1.

Ein letztes Mal wollen wir den, zu diesem Zweck illuminierten Innenraum (so wie bereits in der Museumsnacht 2004 geschehen) im jetzigen Zustand zeigen und unser Museumsprojekt der Öffentlichkeit vorstellen. Unser Architekt Herr Krug wird die Baupläne und die geplanten Bauabschnitte erläutern. Zwei Azubi der Firma Caterpillar, die uns durch unser Kuratoriumsmitglied, Herrn Jens-Uwe Christiansen vermittelt wurden, zeigen die Herstellung einer Gussform aus Formsand. Auch werden wir einige Werkzeuge der Former zeigen, so wie sie in dieser Gießerei benutzt wurden. Nicht zuletzt wollen wir mehrere „Gießereithaler“ gegen eine Spende unter die Besucher bringen. Für das leibliche Wohl wird gegen Unkostenbeteiligung gesorgt.

Ferner kann ich Ihnen mitteilen, dass wir in den letzten Tagen erstmals ein Informationsfaltblatt haben erstellen lassen. Dessen Fertigung wurde uns durch das Sponsoring der Brunswiker Stiftung und der NEUWERT GmbH ermöglicht.

Mit freundlichem Gruß

gez. Sönke Petersen
Vorsitzender